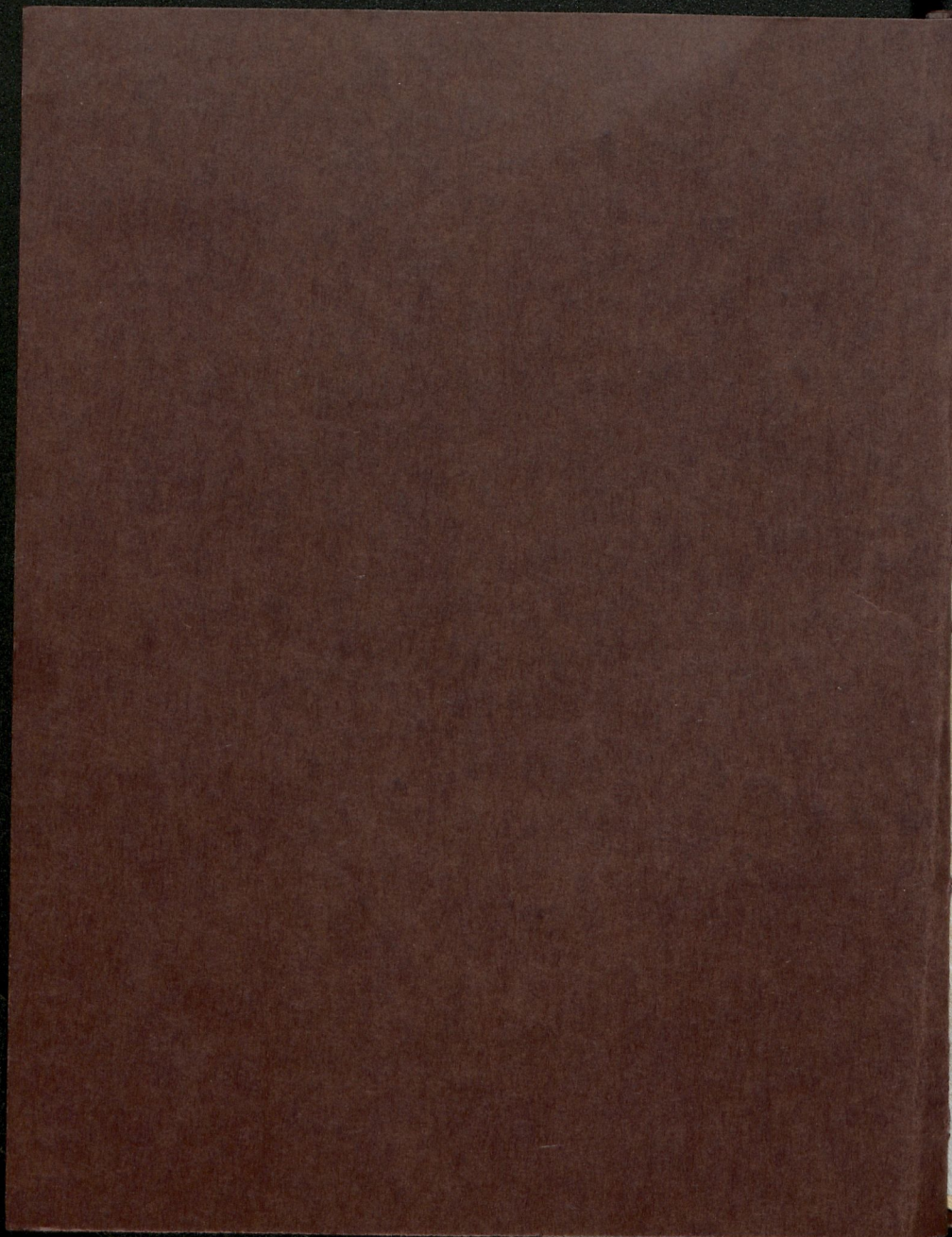


Π h
1136





Erstaunenswürdige
Begebenheit
Von einem grausamen

Ungewitter,

Welches in der Grafschaft Durlach den 22. May
1746. geschehen

Das es mit einem entsetzlichen Krachen und Blitzen II. ganzer
Stunden gewähret, als wenn Himmel und Erden solten zu Scheidern
gehen

Daß das Wasser sich so ergossen so bey Menschen Lebzeiten
Noch nicht geschehen, das dabey über 200 Menschen jämmerlich
im Wasser umgekommen, welches alles ausführlich
zu lesen



Gedruckt 1746.



Geneigter Leser!

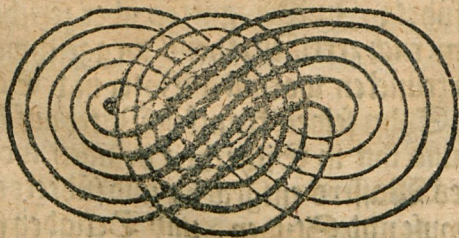
Es sind die **G**erichte **G**ttes so beschaffen, daß sie denen Menschen ihrer übermäßigen Sünden wegen Einhalt thun, oder selbigen auf andere und **G**ott wohlgefälligere Wege treiben und anweisen sollen, denn was hat **G**ott nicht vor entsetzliche Straffen, theils aber auch die Frommen in ihrer Frömmigkeit so zu befestigen, daß sie ohn Unterlaß den lieben **G**ott dienen, und beständig bis an den letzten Hauch ihres Lebens getreu bleiben sollen. Es hat dannenhero der große **G**ott nicht nur in unsern Landen zeithero uns mit gewaltiger Kriegeres, Noth heimgesucht, einen andern Ort suchet er heim mit erschrecklichen Gewittern, denn es muß ja **H**err, Donner und Blitzen, Feuer und Wasser, Hagel und Sturmwinde, deinen Befehl ausrichten. Herr die Wasserströme erheben sich, die Wasserströme erheben ihr Brausen. Die Wasserströme heben empor die Wellen. Die Wasserwogen im Meer sind groß und brausen gräulich; Der Herr aber ist noch größer in der Höhe. Psalm 93. v. 3 Von denen in legt verwichener Wochen grausam ergossenen Wasserfluthen berichtet man den geneigten Leser, wie folget:

Von Ober-Rheinstrom, von 31. May.

Von den leztthin in unsern Gewässern Schrecklichen Ungewittern siehet man folgende Relation aus Mühlburg,

burg ohn weit Etlingen in der Marck Graffschafft Durr-
lach: In der Nacht von 22. auf den 23. May. wurden in
hiesigen Ort und Revier, mit einem lang angehaltenen des-
plorablen Ungewitter heimgesucht, dergleichen wohl kein
Mann in hiesigen Gegenden wird erlebt haben, massen
es von Nachmittag um halb 3. Uhr seinen Anfang genom-
men, und unter beständigen Donnern und erschrecklichen
Blisen, indem fast derganze Himmel so zu reden Feuer
war ohne vieles regnen bis 10. Uhr dauerte, und die Wol-
cken ohnsonderliche Bewegung wie Felsen in der Luft hin-
gen um 10. Uhr aber da wir kaum zu Hause waren weil wir
das Ende des Wetters erwarten wollten, nahm es den Aus-
bruch mit einem entsetzlichen Sturm untermengten Schlofen
Regen, Donnern Krachen und Blisen, als ob Himmel
und Erden zerscheiden solte, und wehrete bis früh um 2. als
so das die ganze Wehrung über 11. Stunden dauerte, der
Schade der dadurch verursacht worden, ist mit keiner Zei-
der zu exprimiren, massen das Wasser nur zu Durrlach in
der Vorstadt und bey dem Ochsen Thor in denen beyden Kap-
pen Gassen, halb Mann hoch gestanden, viele Weinberge,
und andere Gärten, mit Grund und Boden, Stock und
Pfahl weggeführt; In Weingärten aber zerschiedne Häu-
ser theils jämmerlich zerrissen, theils weggeschwenmet, auch
4 Personen ertruncken worunter Vater und Sohn nehm-
lich da just der Sohn seinen francken Vater auf die Schul-
tern nehmen und ihn in Sicherheit bringen wollte, kame
die Gewalt des Wassers entgegen, und führete das größte
Stück von Hause und Stuben, und Beladen fort, von
Mauren Säumen und Brücken ist nicht das geringste mehr
zu

zu sehen, und liegen bereits bey 300. Stück allerhand ersoffenes Vieh, alda hin und wieder zerstreuet, In Cronbach ging es ebenfals wie bey uns, alda sind würcklich 3. ertrunkene Personen begraben worden, und andere werden in he gesucht worden, es ist auch ein Kind sammt einer Wiegen auf den Wasser geschwommen, was von Feld. Früchten vor Schaden geichenen, ist leicht zuermessen, massenes antheils Orten halb pfündige Schlossen geworffen, wie den in der Gegend Lindenhain, Graben, Staffort Schreck Blanckenloch, die Winter Frucht fast gänglich ruiniret, je so gar an theil Orten genöthiget sind das weltliche Korn noch einmahl zu setzen, ohne was Schaden an Häusern und Dächern verursacht, weil viel 1000. Ziegeln zertrimmert worden, oberhalb Koffstadt hat es ebenfals wie bey uns sehr übel ausgesehen wie auch bey Wilferdingen S. Länge und der Orten, jedoch hat immer ein Ort mehr Schaden als der andere genossen, von Duclach aber Weingärten, und Bruchsal bis Heidelberg, hat es am übelsten ausgesehen, und will verlauten das zwischen Weingärten und Heidelberg mehr als 200 Menschen ertrunken.



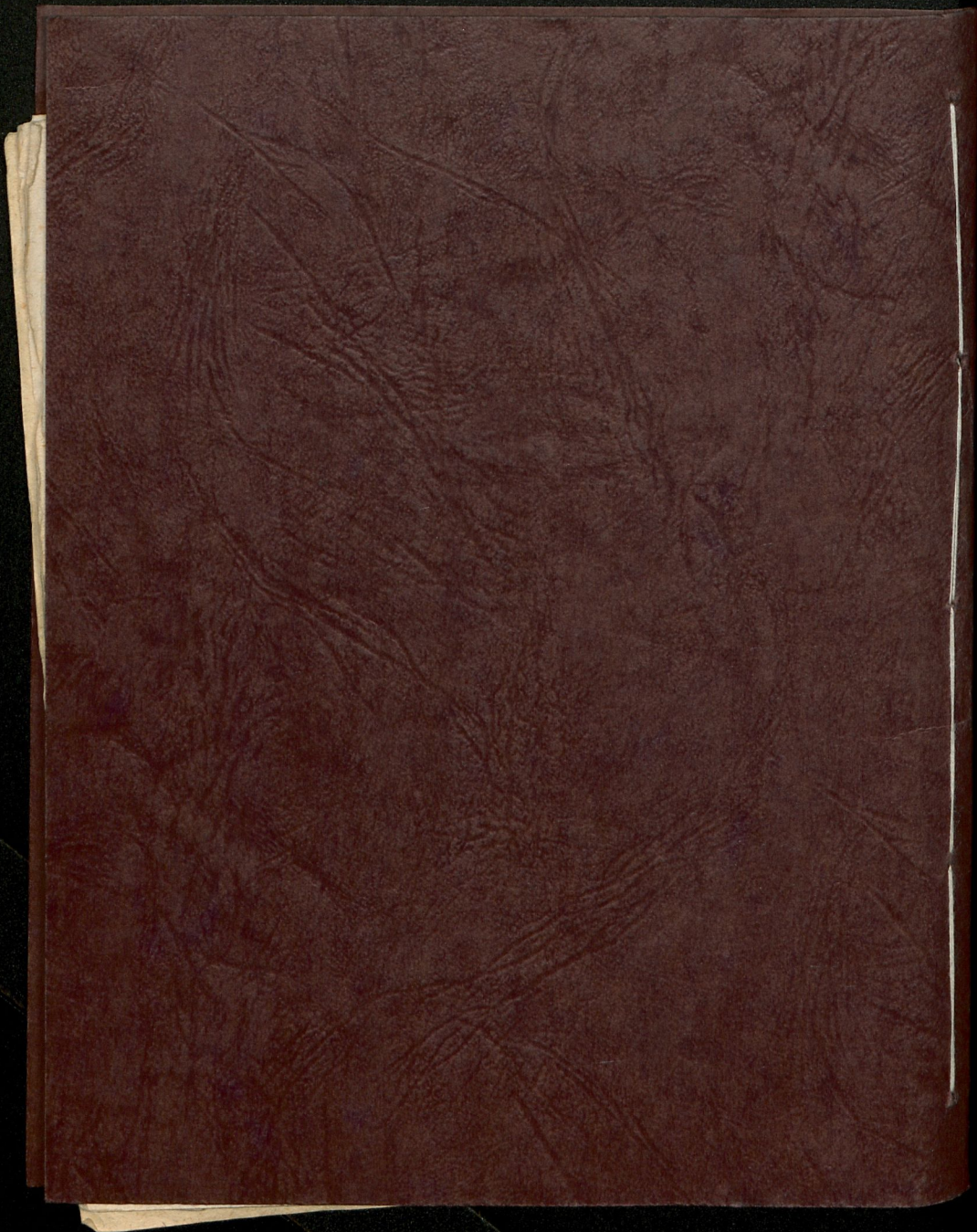
Pon Th 1136, QK

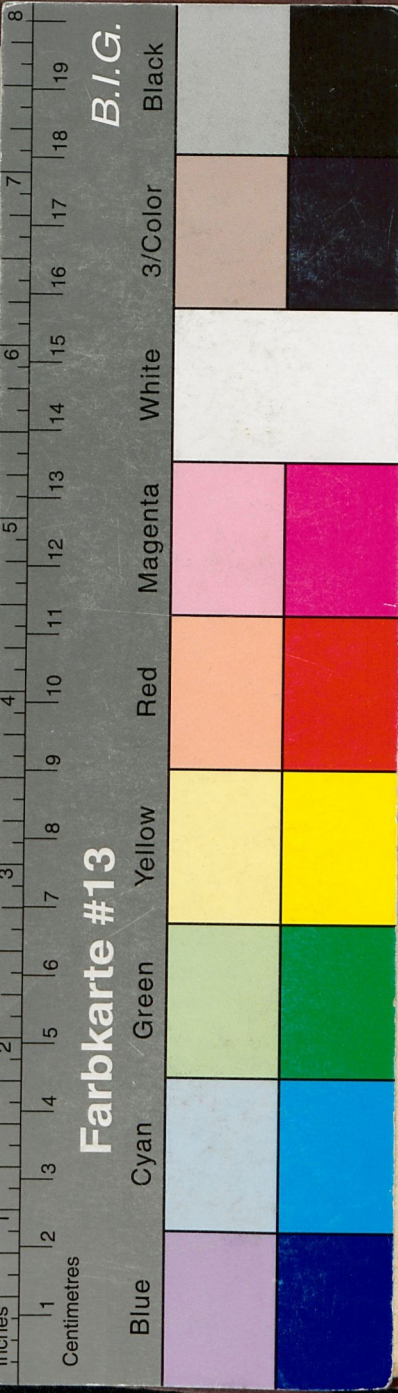
ULB Halle 3
003 745 392



f
Luy







Erstaunenswürdig
Begebenheit
Von einem grausamen

Ungewitter,

Welches in der Graffschaft Durlach den 22. May
1746. geschehen

Das es mit einem entsetzlichen Krachen und Blitzen in ganzer
Stunden gewähret, als wenn Himmel und Erden solten zu Scheidern
gehen

Daß das Wasser sich so ergossen so bey Menschen Lebzeiten
Noch nicht geschehen, das dabey über 200 Menschen jämmerlich
im Wasser umgekommen, welches alles ausführlich
zu lesen



Gedruckt 1746.

43